

Schopfheim

## Zuchtjahr nicht ganz so erfolgreich

Markgräfler Tagblatt, 09.03.2016 22:00 Uhr



Bei der Hauptversammlung des Kaninchenzuchtvereins C 49 Fahrnau wurden geehrt: als Vereinsmeister Günter Jäckh (links) und Christian Binoth (rechts), als Pokalsieger für den besten Rammler Max Gudemann (Mitte). Foto: Georg Diehl Foto: Markgräfler Tagblatt

Der Kaninchenzuchtverein C4, hielt unter der Leitung seines Vorsitzenden Markus Jäckh im Hasenheim seine Generalversammlung ab.

Schopfheim-Fahrnau (gd). Im vergangenen Jahr hatte der Verein mit der

Landesschau, dem Karfreitags-Fischessen, der Maischänke, dem Städtlifest, dem Kaninhop-Turnier, der Kreisschau und dem Jagdfest viel zu tun.

Das über 30 Jahre alte Stahlzelt wurde gegen ein neues Leichtbauzelt ausgewechselt. Somit ist der C 49 auch in der Lage, in Fahrnau eine Kreis-Jungtier-Pokalschau zu veranstalten.

Das Zuchtjahr 2015 war nicht so von Erfolg gekrönt wie in den Jahren zuvor. Zuchtwart Christian Binoth nahm an sieben Leistungsschauen teil, unter anderem auch in Gelsenkirchen und Kassel.

Sandra Hörner führte die Vereinskasse vorbildlich, wie die Kassenprüfung durch Rudolf Thomann bestätigte. Es gab auch in der nächsten Umgebung des Hasenheims zu tun, wo es defekte Wasserleitungen zu reparieren und den Parkplatz trocken zu legen galt.

Die Kaninhop-Gruppe besteht derzeit aus fünf Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren, die montags von 18 bis 19.30 Uhr alle zwei Wochen im Vereinsheim des C126 in Maulburg trainieren. Im vergangenen Jahr besuchte die Gruppe die Landesschau in Offenburg und die Europameisterschaft in der Schweiz, was für die Jungzüchter ein besonderes Erlebnis war. Außerdem nahmen sie an mehreren Turnieren teil.

Beim selbst organisierten Kaninhop-Wettbewerb konnten die Jungzüchter bei über 20 Startern mit ihren Ergebnissen recht zufrieden sein. Man hätte sich allerdings mehr Zuschauer gewünscht. Das Jahr ließen die Jüngsten des C 49 mit einem Ausflug zur Bowling-Bahn und einem Pizza-Essen ausklingen.

Zuchtwart Christian Binoth berichtete von den Jungtier- und Lokalschauen. Prüfer Dieter Wenner hatte bei der Jungtierschau zwei Tiere als „nicht befriedigend“ bewertet, während dies bei der Lokalschau bei 64 Kaninchen aus acht Rassen kein einziges Mal der Fall war. Leider, so Binoth, sei diesmal auch kein einziges Tier mit „vorzüglich“ bewertet worden.

Zuchtbuchführerin Irmgard Kahnau und Tätowiermeister Otto Möhrle

berichteten von 156 Tieren im Zuchtbuch. Das sind 27 weniger als im Vorjahr. Bei der mittelgroßen Rasse sind es 45 und bei den kleinen Rassen 111 Tiere. Die größte Zahl erreichten die „Deutschen Kleinwidder“ mit 70 Kaninchen, während die Zahlen der übrigen sieben Rassen zwischen drei und 30 Tieren schwankt. Die Altzüchter betreuen 145 Tiere, die Jungzüchter kümmern sich um elf Kaninchen.

Wahlen: Zweite Vorsitzende ist Michaela Idig, neue Kassiererin Judith Mutschler, Schriftführerin Andrea Jäckh, Beisitzerin Karin Jäckh, Tätowiermeister Otto Möhrle, Zuchtbuchführerin Irmgard Kahnau und Kassenprüfer Sandra Hörner.

Ehrungen: Vereinsmeister wurden Christian Binoth, Konny und Günter Jäckh, die Pokale für die besten Rammler gingen an Fritz Kahnau und Max Güdemann.